

► Donaukanal ► Adria und Badeschiff bauen für den Winter auf ► Flächen haben

# Eine unangenehme Situation

Es ist eine hoch unangenehme Situation, die von der Stadt Wien am Donaukanal geschaffen wurde: Seit gestern gehören die Adria und die Badeschiff-Vorkaifläche offiziell neuen Pächtern, doch die können gar nicht einziehen. Der bisherige Pächter und Donaukanal-Pionier Gerold Ecker denkt nicht daran zu gehen.

„Wir bauen gerade für den Winterbetrieb auf“, erzählt Ecker. „Wenn es kalt wird, gehen am Badeschiff wieder die Eisstockbahnen in Betrieb. Die Adria ist auch heuer durchgehend offen. Im Winter wird es im Glashaush am Donaukanal kuschelig.“ Dass ihm die Flächen seit gestern theoretisch gar nicht mehr gehören, ak-

zeptiert Ecker nicht. Er treibt seine Lokale weiter. „In der Theorie und in der Praxis!“, wie er betont.

Es ist eine heikle Situation am Kanal. Fünf Gerichtsverfahren laufen. Ecker hat geklagt, weil seine Flächen überhaupt neu ausgeschrieben wurden. Schließlich wurde ihm von der Stadt zugesichert, dass er bleiben könne. Er hatte eine entsprechende Verlängerungsoption in seinem gestern ausgelaufenen Vertrag. In einem ersten Urteil entschied das Gericht zugunsten Eckers. Die Stadt Wien hatte eine Räumungsklage gegen sein Adria-Lokal in erster Instanz verloren. Die Gerichtsverfahren werden sich noch lange hinziehen.

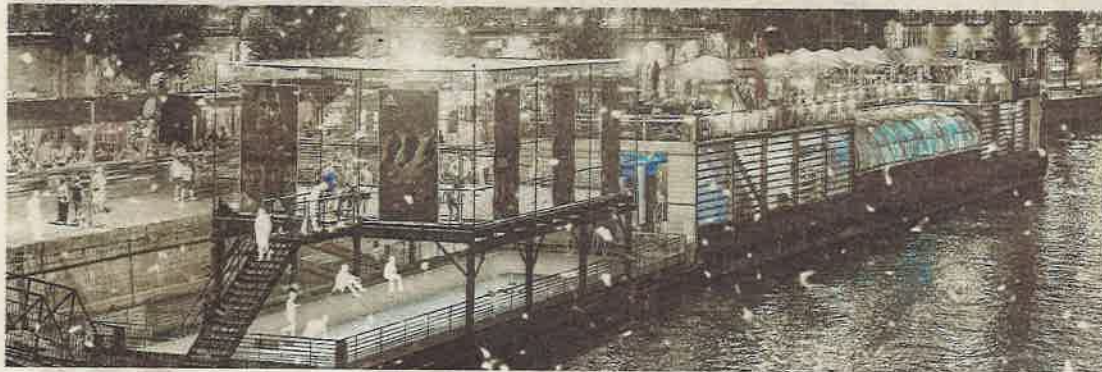


Foto: Christian Hofer

Am Donaukanal wird es im Winter aussehen wie immer, doch im Hintergrund wird gestritten

## aber neue Pächter für alle

So lange geht der Betrieb für Ecker normal weiter.

Mit gutem Recht wollen aber die neuen Pächter einziehen. „Eigentlich hätte ich am liebsten vorgestern angefangen“, so Stephanie Edtstädler, die mit ihrem Café Fräulein die Ausschreibung für die Badeschiff-Vorkaifläche gewonnen hat. „Wir können nur warten“, sagt David Figar, der die Figar-Lokale betreibt und die Adria zugesprochen bekam.

Dass es zu dieser unangenehmen Lage kommen würde, war lange klar. Warum die Stadt es so weit kommen ließ, bleibt aber unbeantwortet. Von den Zuständigen für die Ausschreibung heißt es nur: „Die Gerichte sind am Zug.“ Maida Dedagic

Das  
Jahre  
son  
Sam